

Liebe Kolpingschwestern und Brüder,  
für Adolph Kolping war es durch und durch legitim und selbstverständlich, sehr hart gegen nach seiner Auffassung falsche oder gefährliche Meinungen und Verhaltensweisen ins Feld zu ziehen. Er hatte klare Standpunkte, die im Evangelium Jesu Christi wurzelten. Und diese Standpunkte vertrat er – und nahm dabei ziemlich wenig Rücksicht auf politische Korrektheit! Ich vermute, Kolping würde heute kraftvoll sein Wort erheben gegen das, was so weithin als *Toleranz* bezeichnet wird. Viele schreiben dieses Wort ja so, wie sie es verstehen, nämlich mit Doppel-I: Tolleranz. Je nach Stimmungslage findet man den Dalai Lama toll, Jesus (aber bitte nicht mit Glauben und so ...), den Papst, den Buddhismus ... Man findet toll, was gerade in Mode ist. Den Islam finden auch immer mehr „Tollerante“ toll.



Echte Toleranz gründet jedoch auf festen Standpunkten. Toleranz bezieht sich nicht auf Wissensfragen, sondern auf Gewissensfragen, auf persönliche Überzeugungen. Ich kann um des Anderen Willen Überzeugungen achten, die ich nicht teile. Um der Liebe Willen sozusagen. Ich kann sie erdulden, ertragen (Toleranz kommt ja vom lateinischen *tolerare* = ertragen), ohne dass ich meinen eigenen Standpunkt leugne. Und wenn ich es mit meinem Mitmenschen gut meine, wenn er mir nicht gleichgültig ist, werde ich versuchen, ihn von den meiner Meinung nach falschen Überzeugungen abzubringen. Das nennt man Mission! Ich mache gerade in der Auseinandersetzung mit Wertefragen oder auch dem Verhältnis zu anderen Religionen eine merkwürdige Beobachtung. Die Forderung, andere Überzeugungen zu achten, wird inzwischen zur Forderung, keine eigenen Überzeugungen zu haben. Wer sie dennoch vertritt, wird schnell als intolerant oder als Fundamentalist in die Ecke gestellt.

Leider bringt die heutige Toleranzinflation eine Krankheit hervor, die Wahrheitsschwinducht. So werden gerne alle Religionen als gleich gültig (und damit gleichgültig) gesehen. Und wehe, einer führt das Wort „Wahrheit“ im Mund. Christusbekenntnis

und Mission sind in den Ohren vieler „Toleranter“ störende Peinlichkeiten. Jede Äußerung unseres Papstes zur, wie er es nennt, Diktatur des Relativismus, zur Einzigartigkeit des Christusbekenntnisses, wird mit einem Aufschrei all derer beantwortet, die sich ihres eigenen Glaubens nicht oder nicht mehr sicher sind.

Kolping hat einmal gesagt: „Wer meint, Wahrheit und Lüge, das falsche Prophetentum der Welt und die göttliche Wahrheit, könnten sich friedlich vertragen, ja müssten eine gewisse Toleranz gegeneinander üben, hat weder die Natur des Irrtums ... noch die Natur der Wahrheit ... erkannt“.

Haben wir Mut, unseren Standpunkt, unsere Werte, in Kirche, Politik, Gesellschaft und im Beruf zu vertreten! Dabei haben wir Vater Kolping an unserer Seite,

ist sich Euer Bezirkspräses Bernhard Stürber sicher.

### **"Für ein friedliches Miteinander - Fundament der Gesellschaft"**

Zu einem Bittgang der Pfarreien, fremdsprachigen Missionen und katholischen Verbände, besonders Familien und Kinder- und Jugendgruppen nach Heilig Kreuz-Fröttmaning, der ältesten Kirche in München, lädt der Katholikenrat der Region München für Sonntag, 20.04.2008 ein. Start ist bei jedem Wetter um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Albert-Freimann, Situlistraße 81 (U-Bahn Freimann). Der Fußweg nach Hl. Kreuz mit einer Statio unterwegs beträgt ca. 2,9 Kilometer. Um 15:15 Uhr feiert Regionalbischof Engelbert Siebler im Freien vor der Hl. Kreuz-Kirche eine Andacht und erteilt den Segen mit der Kreuzpartikel-Monstranz.

Anschließend werden Kirchenführungen auch für Kinder und eine Brotzeit angeboten

Die Kirche Heilig Kreuz entstand als römisches Bauwerk zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert. Sie ist die älteste Kirche Münchens. Die Kreuzreliquie wird 1148 erstmals erwähnt. Sie wird in einer Monstranz aus dem 17. Jahrhundert aufbewahrt. Bei der Kirchenführung können diese Monstranz, die 1980 entdeckten Wandmalereien aus dem 12. Jahrhundert und andere Besonderheiten besichtigt werden. Hl. Kreuz ist die ehemalige Kirche des

unter dem Schuttberg versunkenen Dorfes Fröttmaning. Heute liegt sie eingebettet in eine Grünanlage versteckt und deshalb weithin unbekannt hinter dem Fröttmaninger Berg vor der Kulisse der Allianz-Arena.

Weitere Freizeitmöglichkeiten nach dem Bittgang sind der Fröttmaninger Berg mit Windrad und Fernsicht über München, Allianz-Arena und Freising, eine Skateboardbahn in der Grünanlage und das Kunstobjekt „Versunkenes Dorf“. Zur Andacht kann auch direkt nach Hl. Kreuz gefahren und dort geparkt werden (nur an diesem Tag möglich).

Rückweg: 15 Gehminuten zur U-Bahn-Haltestelle Fröttmaning oder über den Berg zum Bus 180, Haltestelle Wallnerstraße.

### Hilfe! – Helfer gesucht,

„München Katholisch – Kirche in der Stadt“ heißt der Katholische Beitrag zum Stadtjubiläum 850 Jahre München. Das **Bennofest** ist ein Teil dieses Programms das am 31.5.08 in der Münchner Innenstadt an verschiedenen Orten ablaufen wird.

Wir vom Kolping-Bezirksverband sind gebeten worden, ortskundige Helfer für diesen Tag zu stellen, die für die Veranstaltungen werben bzw. auf sie hinweisen sollen.

Dazu werden die Helfer an wichtigen Orten in der Innenstadt positioniert (Marienplatz, Stachus, Odeonsplatz und Maximilianstr....), die dann einen Programmflyer an Passanten verteilen und zum Besuch der verschiedenen Orte einladen sollten.

Nachdem unsere Mitglieder auch bisher schon bei Großveranstaltungen, wie Fronleichnamsprozession, Papstbesuch und anderen ihre Bereitschaft zum Engagement für unsere Kirche gezeigt haben, sind wir sehr zuversichtlich, dass sich aus jeder Kolpingsfamilie im Stadtbereich mindestens zwei Helfer finden, die im Zeitraum von 11.00 bis 18.00 willens und in der Lage sind, Interessenten den Weg zu weisen.

Natürlich werden die Helfer vorher in ihre Aufgabe eingewiesen: Was ist das für ein Programm, wel-

che Infomaterialien gibt es, was gibt es wo etc..

Wir bitten insbesondere die Vorsitzenden, geeignete Mitglieder anzusprechen und nach Zusage an den Bezirk zu melden.

### Neuer Erzbischof

Unter dem Geläut der Glocken der zentralen Münchner Kirchen hat die Münchner Bevölkerung den neuen Erzbischof Reinhard Marx auf dem Marienplatz willkommen geheißen.



Auch die Kolpingsfamilien des Bezirksverbands München haben Erzbischof Marx am 30. Januar begrüßt und ihm mit ca. 15 Bannern ein Zeichen der Verbundenheit geben.



## Nachrichten aus dem Bezirk

### Bezirksversammlung

Die Kolpingsfamilie München-Au war Gastgeber der Bezirksversammlung 2008 am 04.04.08. Die Vorsitzenden und Delegierten der fünfundzwanzig Münchner Kolpingsfamilien befassten sich besonders mit der Zukunftsfähigkeit des Verbandes.

Im Vorfeld war dazu von Bezirkspräses Bernhard Stürber eine Fragebogen zur Bestandaufnahme entwickelt und von den Kolpingsfamilien beantwort-

tet worden. Schwerpunkt dabei war, was die einzelnen Kolpingsfamilien in ihrer personellen und örtlichen Situation tun können, um für neue Mitglieder attraktiv zu werden und zu bleiben. Bezirksvorsitzender Winfried Hupe sieht es als Aufgabe der Zukunft an, dass die Kolpingsfamilien beobachten, was in der Pfarrei und im Stadtviertel, bei älteren Menschen, bei Familien, bei den vielen Singles, die in München beheimatet sind, gefragt ist und dann dazu passende Angebote entwickeln.

Die Versammlung wählte Diakon Bernhard **Stürber** von der Kolpingsfamilie Pasing zum Bezirkspräses, Winfried **Hupe** von der Kolpingsfamilie Giesing zum ersten und Christian **Grolik**, den bisherigen Leiter der Kolpingjugend des Bezirks München, zum zweiten Vorsitzenden. Schriftführer wurde Ulrich **Kramer**.

Komplettiert wird der Bezirksvorstand durch Florian **Haftmann**, der für die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und kirchlichen Gremien zuständig ist, Andreas **Künstner**, der sich um eine effiziente Öffentlichkeitsarbeit kümmern soll, sowie Heinz **Czeiler** als Beisitzer und Gabi **Roth**, die den Alten-

klub des Bezirksverbandes vertreten soll.

Der Vertreter der Kolpingjugend im Bezirksvorstand stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

### Neuwahlen in Giesing-Hl. Kreuz

Ohne Gegenstimme wurden der Informatiker Andreas Haftmann (37) erneut zum Vorsitzenden und Domvikar Engelbert Dirnberger erstmals zum Präses der Giesinger Kolpingsfamilien gewählt.

### Zu folgenden Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

So.	20.04.08		Bittgang nach Fröttmaning	KRM
Sa.	03.05.08	13.00	<b>Bezirkskindertag</b>	Korbinianshaus, Preysingstraße
Mi.	07.05.08	10.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Maria Eich
Do.	22.05.08	8.00	Fronleichnam	Stadtprozession am Marienplatz
Do.	29.05.08	19.00	<b>Maiandacht</b>	Maria Eich
Sa.	31.05.08	10.00	Bennofest	Odeonsplatz
Do.	05.06.08	08.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Busausflug nach Wattens - Besichtigung der Swarovski-Kristallwelten
	08.06.08		<b>1. Dt. Gesellentag 1933</b>	75. Jahrestag
	14. - 15.06.08		Stadtgründungsfest	850. Stadtgeburtstag
	04. - 06.07.08		<b>Bayer. Kolpingtag</b>	Augsburg
Sa.	12.07.08	14.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Kolpinghaus-Zentral
Do.	07.08.08	14.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Biergartenbesuch im Hofbräukeller
	31.08.08		<b>Volleyball am BugaSee</b>	
Sa.	06.09.08	14.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Kolpinghaus-Zentral
Do.	02.10.08	14.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Busausflug
Fr.	10.10.08	19.00	<b>Preisschafkopfen</b> der Münchner Kolpingsfamilien	KF M-St. Willibald; Pfarrheim Agnes-Bernauer-Str. 181
Do.	23.10.08	19.30	<b>Weltgebetstag</b> d. KW	KH St. Theresia, Hanebergstr. 8
Sa.	08.11.08	14.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Kolpinghaus-Zentral
Sa.	08.11.08	14.30	<b>Totengedenken</b>	Westfriedhof Nr. 51a
			anschl.	Kolpinghaus-Zentral
Do.	13.11.08	19.30	<b>Vorständetagung</b>	Kolpinghaus St. Anna, Reitmorstr.
Sa.	13.12.08	14.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Kolpinghaus-Zentral

### Kolpingwerk Bezirksverband München

Postfach 636, 81506 München

Bezirkspräses:	Bezirksvorsitzender:
Bernhard Stürber	Winfried Hupe
Telefon: 8 20 15 87- Fax: 82 94 08 89	Telefon: 69 37 03 11 - Fax: 69 37 03 10
Funk: 0179 112 93 03	Funk: 0171 88 90 755 (neu!)
e-mail: <a href="mailto:bernhard@stuerber.de">bernhard@stuerber.de</a>	e-mail: <a href="mailto:Winfried.Hupe@kolping-muenchen.de">Winfried.Hupe@kolping-muenchen.de</a>
stv. Bezirksvorsitzender:	Bezirksleiter Kolpingjugend:
Christian Grolik	Christian Grolik
Telefon: 20 20 51 78 - 692 17 18	Telefon: 20 20 51 78 - 692 17 18
Funk: 0172 432 92 84	Funk: 0172 432 92 84
e-mail: <a href="mailto:christian.grolik@kolping-muenchen.de">christian.grolik@kolping-muenchen.de</a>	e-mail: <a href="mailto:christian.grolik@kolping-muenchen.de">christian.grolik@kolping-muenchen.de</a>